



Die Terrasse bietet genau den richtigen Platz für das Sommerfest



Institutsleiter Steven Weill heisst die Gäste herzlich willkommen.

titutsleiter Steven Weill bei seiner Eröffnungsansprache. Diese musste er, der verschiedenen Räume wegen, gleich dreimal halten. Bei der dritten Ausführung meinte der Chef kurz noch: «Jetzt chann'is öppe!»

Zuversicht ist allgegenwärtig

Natürlich war das Motto «Wir feiern die Farben» auch ein Thema. Farbenfroh sind Werte und Leitsätze in allen drei Abteilungen der Perle. Gelb stehe für Glück und Optimismus. Grün vertrete Natur und Wachstum. Die Letzte, in Blau, erinnere an Ruhe und Vertrauen. Nach dem Dank an alle Mitwirkenden und den Hinweis auf die zusätzlichen Aktivitäten war das Buffet eröffnet. Mit viel Geduld stand man bei den Essständen an, half sich gegenseitig, freute sich am hilfreichen Personal und schluckte beim Anblick der Köstlichkeiten schon einmal leer. Derweil die auf der Terrasse Sitzenden das feine Lüftchen des Sommerabends genossen, wurden jene im Perlen-Inneren zusätzlich mit Unterhaltungsmusik verwöhnt.

Oldies, immer gern gehört

Alleinunterhalter Benny ist mit seinem Keyboard einzigartig. Er kennt die Wünsche seiner Zuhörer, liess die Vergangenheit aufleben, forderte stets zum Mittun auf und wählte sie in einer entschwindenden Traumwelt. Als er nach längerem Einsatz doch kurz eine Pause einlegte, war die Zeit der Dessert-Schleckmäuler gekommen, die gleich an drei Orten zuschlagen durften. Als noch ein Nachservice herumgeboten wurde, fand Steven Weill die passenden Abschiedsworte. Dabei stellte er seine engsten Mitarbeiter vor. Angeführt vom Redner bildete sich eine Polonaise aus den dienstbaren Geistern, die mitten durch die Sitzreihen führte.

Als die Dämmerung fortschritt, zogen sich die Betreuten in ihre Zimmer zurück. Einige Angehörige verweilten noch nachdenklich einige Momente, bevor sie sich auf den Heimweg machten. Bei aller Sympathie für das Perlen-Motto: Blau war bestimmt keiner von ihnen!

Der erfreuliche Abend des Zusammenseins

Im Jahr der grossen Veränderung hat die «Aareperle», das Zentrum der Begegnung, Pflege und Betreuung, sein Sommernachtsfest farbig gefeiert.

DÖTTINGEN (pds) – Welch ein Prachtsommerabend letzten Freitag! Zugegeben, die Hitze hätte sich ruhig etwas zurückhalten können, als die Familienangehörigen in der Aareperle eintrafen. Sie waren Gäste ihrer Liebsten, die sie dort sehnhelich erwartet hatten. Alle Bewohner besaßen das Recht, vier Einladungen auszusprechen. So konnte man sich wiedersehen, plaudern, gut essen, sich unterhalten lassen und das herzliche Ambiente mitgeniessen, in dem die älteren Verwandten den Lebensabend verbringen.

Gewaltige Herausforderung

Damit alles auf den ersten Blick so lockend, gediegen und professionell

wirkte, hatten die Durchführenden einen gewaltigen Aufwand zu leisten. Mit dem Integrieren des Neubaus sind 23 neue Bewohner aufgenommen worden. Damit ist eine richtige Grossfamilie entstanden. 25 motivierte Mitarbeitende in den verschiedenen Bereichen haben einen neuen Arbeitsplatz gefunden. Das bewirkte, dass all die Arbeitsgänge, Dienstleistungen, Einsatzpläne und Pflegeeinrichtungen angepasst werden mussten.

Jetzt, noch mitten im Veränderungsprozess, war das Team trotzdem in der Lage, den 90 Bewohnern und gegen 160 Angehörigen einen prächtigen Abend zu gönnen. All das erklärte Ins-



Um an die feinen Speisen zu gelangen, braucht es etwas Geduld.